

Nr. 67
Dorfbeschreibung – 1590

Formularweistum: *Privilegienbestätigung und Huldigung – Gerichtsgrenzen – Atzung (fol.50) – Fastnachtshuhn und Maibede – Weingefälle (fol.50') – Pfarrei – Kircheneinkünfte – Gericht (fol.51') – Gemeindeämter – Atzung – Schatzung (fol.52') – Fron – Zoll und Geleit (fol.52') – Bede – Jagd – Zehnt – Einwohner.*

A: StAWü, Mz. Jurisdiktionalbücher 27 (1590), fol.48-52';

B: StAD, C2, 301/1 (Jurisdiktionalbuch 1618/19), fol.147-148 (Auszug).

48 Weistumb zu Laubenheim

49 Beweisthumb¹

Zu wissen, waß unser gnädigster herr, der ertzbischoff zu Maintz, od(er) wen er herzu bescheidet zu ohngepottenn dinge ahn dem gericht zu Laubenheim fordert im zu weißenn wie weit undt fernn seine freyheit, recht undt atzung in demselbigenn gericht sein solle, so ist von alters her gehalten worden undt von unsern vofahren, den schöffenn, auff unß pracht undt herkhommenn, daß wir alß dan fragenn sollenn, ob unser gnedigster herr unß undt die gemein zue Laubenheim bey unsern freyheitenn undt altem herkhommenn handthabenn, schauenn undt schirmen wölle. Spricht dan unser gnädigster herr od(er) wen er von seinet wegenn darzue bescheidet, daß derselbig unser gnädigster herr unß also darbey handthabenn undt schirmenn wölle, so² sollenn wir weißenn, waß dann von unser vofahren gewiesenn undt von alter her auff unß kommen ist, undt daß sollenn wir nit ehe weißenn, unß seye dan hiebevur zugesagt von unserm vorgeschriebenenn gnädigsten herrn od(er) wen er darzue bescheidet, undt alß dan sollen wir weißenn also:

Zum erstenn daß unsers gnädigsten herrn

49' gericht zu Laubenheim angehet von d(er) roten mauren ahn biß mittenn uff den Rhein undt dan furters den Rhein affenn biß auff daß steinenn creütz, von dem steinenn creütz biß auff die hohenn straßenn, von der hohenstraßenn biß auff den zwerchgrabenn, von dem zwerchgraben biß auff den breiten stein, von dem breiten stein biß auff daß kromme wehr, gnant der deich, von dem deich außenn biß auff den Bodenheimer weg, von dem Bodenheimer weg herwied(er) fur biß auff dem viehweg, den viehweg außenn biß auff den leigendenn halstein, von dem leigendenn halstein biß auff den stehendenn haalstein, von dem stehenden haalstein biß auff die hold(er)s leiter den euserstenn rich innenn durch deß rhinges 9 morgenn biß auff deß rhinges zweythell, die euserste forcht forter biß auff den Mäntzer weg, den Mäntzer weg herfur biß auff ein zweyttel weingart die euserste forch forn, daß waß furmahls deß altenn pfarhers zu Laubenheim, die forch innen wied(er) auff die rote maur, do man ahn hat gehobenn; Undt waß fur freveln darinnenn fallenn außwendig der ban zuinen auff dem märsch, do ist daß aliment, daß weißenn wir den herrn gemeine, die darzu

50 gehörig. Waß aber auff der and(er) seitenn in unsers gnädigsten herrn von Mäintz gepiete vor frevele gefallenn, daßelbig weißenn wir unserm gnädigstenn herrn allein zu unndt darinnenn waßer undt weidt nach altem herkhommenn; Undt waß man nennet præsidij³ guet, also zuverstehenn waß keinenn nachfolgendenn herrn hat, daß weißenn wir auch unserm gnädigstenn herrn besond(er) zu, doch ohnschädlich, waß jederman rechts undt freyheit in unsers gnädigsten herrn gericht.

Darnach weißenn wir unserm gnädigstenn herrn fur seine atzung nach altem herkhommenn daß hau in der steckwießenn halb undt von jedem haußgeseß zu Laubenheim ein mlr. habernn, ein huen undt 13½ hlr. alle jahr zwüschen den zweyenn Unser Frauenn tagenn¹ negst nach der erndt zu gebenn, außgenhommen der schultheiß unndt die

1 B: Überschrift *Beweisthumb auß dem gerichtsbuch Laubenheim.*

2 B: folgt *wollen undt.*

3 B: *präsilien.*

schöffenn zu Laubenheim seindt deßen frey. Darnach gibt jedeß haußgeseß ein faßnacht huen undt vier heller zu meybede. Die furgeschriebenn 13½ heller gehörendt
50' fur unsers gnädigstenn herrnn schönbrod(en), die hünere fur sein flaisch undt die vier heller fur sein würg⁴, doch auch ohnschädlich, waß iederman rechts undt freyheit hierin hette. Undt herzu weißenn wir unserm gnädigstenn herrnn fur sein tranckh jährlichs zu herbst zwo ohmen wein, deß gefellet eine ohme auß dem schuz ampt, funffzehen viertell von einem morgenn weingart gnant im schilling undt fünff viertel weins geben die herrn zu Unser Frauenn von 1½ morgen ackher, ist vor zeitenn ein weingart gewesen, beforcht die hern St. Victor naher Rhein zu, mit beheltnus unserm gnädigstenn herrn zu mind(er)n undt zu mehrenn⁵.

Collatur der pfarrkirchenn zu Weißenau, wie dan auch der filialkirchen zu Laubenheim

Die hoch- undt ehrwürdige herrn dechant undt capit[el] St. Victors stiftt bey undt außershalb der statt Mäinz sein obgemelter pfarr- undt filialkirchen, wie dan auch derselbigenn altarien collatores.

Possehsor

Der ehrwürdig undt wohlgelehrt h(er) m. Joannes
51' Arnoldi Rotwilang ist bey der bemeltenn kirchen, wie dan auch derselbigenn altarien pohsehsor.

Proventus parochialis ecclesiae, so dem pfarher zu gehörig

1. Erstlich hat der herr pfarher von dem kirchenmeister zu Weißenau jährlichs an geltt 20 fl. 1 alb.
2. Nachmahls von dem herrn probst St. Victors 12 mlr. korn.
3. Weingartenn darzu gehörig: 2 morgen.
4. Die ganze præsens ahn wein, korn undt geltt einem andern vicaris ebenmeßig, so stehts zu chor gehet.

Proventus ecclesiae filial in Laubenheim, so deß pfarhern

1. Ein stückh wein geben die herrn St. Victors stiftt: 1 fud(er) 1 ohm.
2. Dieselbige herrn ex decimis: 20 mlr. korn.
3. Gibt jedeß haußgeseß jährlichs einenn hanenn wegenn deß tauff steins, so neulicher zeitt auffgericht wordenn.

Proventus Parochialis ecclesiae, so der kirchenn zu gehorig undt der kirchenmeister jährlichs verrechnen muß

Jährlichs ahn geltt: 51 fl. 3 alb. 2 heller.

51' Ahn wachs: 11 lb.

Ahn oly: 39 lb.

Ahn weitz: 3 viernzell.

Proventus filial ecclesiae, so der kirchenn zu gehörig undt der kirchenmeister ebenmeßig verrechnet

Ahn geltt: 30 fl. 6 alb.

Gericht zu setzenn undt zu entsetzen

Ahn statt undt von wegenn deß hochwürdigstenn, unsers gnädigstenn herrn deß erzbischoven zu Maintz, hat dern churfurstlichenn g(naden) amptman zu Olmen auff ahn undt vorgebenn der eltisten schöpfen schultheißenn undt gerichts persohnen zu setzenn undt zuentsetzenn.

Gerichts pedeln, burgermeister, schräder, glöckhner, schützen, gemeinen beckh undt d(er)gleich(en) ämpter hat daß gericht undt gemeine zu setzen undt zu entsetzenn.

Atzung

Ahn statt hochermeltes unsers gnädigstenn herrn

4 Statt: *schönbrod(en)* ... *würg* hat B: *schönbrott undt die vier heller für sein würtz.*

5 B: fehlt Rest des Textes; folgt unten Nr.68.

1 Zwischen Maria Himmelfahrt (August 15) und Maria Geburt (September 8).

- 52 hat dern churfurstlichen g(naden) amptman zu Olmen gepürlich atzung zu Weißenau zu der kanten, daran Laubenheim drey theill undt Weißenau daß vierte erlegenn mussenn. Auch weißenn wir unsern gnädigstenn herrn wie im beweisthumb clärlich vermeldet fur ihrer churf(ürstlichen) g(naden) atzung, alß nemlich:
1. Daß halbtheill heu in der stockwiesen.
 2. Von jedem haußgeseß 1 mlr. habern, ein huen undt 13½ heller.
 3. Von jedem haußgeseß 4 heller meybede.
 4. Zwo ohmen wein zum tranckh.
 5. Auß dem gemeinen backhauß zu Laubenheim⁶.
 6. Von iedem fud(er) wein, so erkhaufft undt verzapfft wurd, sein gepurendt ohngeltt.

Schatzung

Gepürliche schatz weißenn wir unserm gnädigstenn herrn zu.

Fron undt dienste

Ebenmeßig weißenn wir dern churf(ürstlichen) g(naden) amptman zu Olmen gepürliche undt von alters hergeprachte fron undt dienste zu etc.

52' **Zoll unndt gelaidt**

Unserm gnädigsten herrnn den gulten- unndt landtzoll zu Weißenau, wie dan auch daß gelaidt.

Beda

Ist niemahls einiger bedenn alhie beyd(er) fleckhen gedacht wordenn.

Jagens gerechtigkeit

Unser eüserstenn wißens habenn die herrn St. Victors stiftt in unser terminney geiagt, ist aber nit mehr in übung.

Decimæ korn undt wein

Korn, allerley frucht undt wein haben yetzbemelt herren St. Victors stiftt nit allein in Laubenheimer sonder auch Ysenbergischer terminney alhie.

Volt nhun eins jedeß mans- undt weibspersohn

1. tauff- undt zu nahmen,
2. weiß herschafft leibeigenn ein jedes,
3. wieviell kind(er) ein jed(er) habe undt wie dieselbige heißen,
4. waß undt wieviell leib bede undt wohin dieselbig[e] gegeben werden,
5. morgen anzahl der gemarckhung undt wieviel ein jed(er),
6. waß darund(er) vor eigene, zinß- od(er) pfachtbar güeter,
7. wohin ein jedeß gelieffert werde,
8. waß darund(er) vor gefreyte gueter,
9. benahmungen der fleckhen herdtstätten,
10. wieviel der selbiger yetz bewohnet oder ohnbewohnet⁷.

6 Folgt eine gestrichelte Linie.

7 Text endet hier, die angekündigte Auflistung liegt nicht vor.